

Merkmale des Baumweißlings

Infothek für Gruppenarbeit und Lernzirkel

Kapitelfilm „Merkmale des Baumweißlings“

Kreativ-Box: Bildmaterial



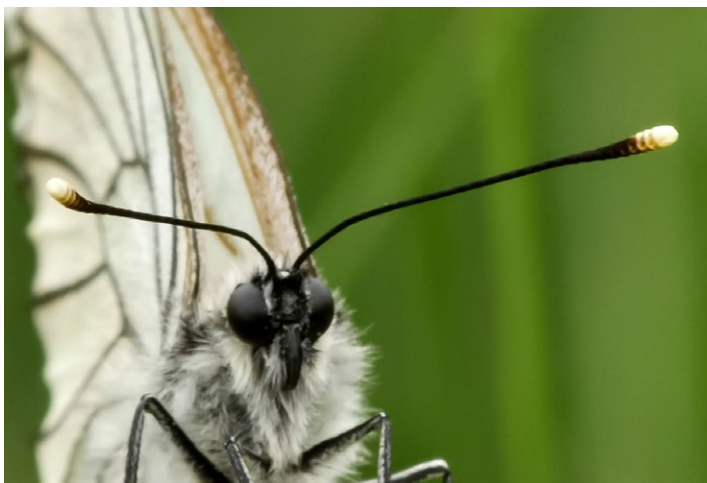
Der Baumweißling gehört zur Familie der Weißlinge, zu der zum Beispiel auch der Kohlweißling zählt. Allerdings unterscheidet sich der Baumweißling deutlich von anderen Faltern dieser Familie.

Mit einer Spannweite von bis zu 65 mm bei weiblichen Tieren und etwa 50 mm bei männlichen sind sie meist etwas größer als der Große Kohlweißling. Auffallend sind die schwarzen Adern auf den weißen Flügeln. Die weiße Farbe der Flügel kommt durch weiße Schuppen zustande. Wissenschaftler sehen dieses auffallende Weiß als Warnfärbung, besonders auch dann, wenn der Falter auf einer roten oder violetten Blüte sitzt.

Diese Färbung warnt mögliche Fressfeinde wie zum Beispiel Vögel vor dem Verzehr des Schmetterlings. Dazu kommt sein widerlicher Geschmack, der zusammen mit der Warnfarbe ein wirksamer Schutz für den Baumweißling ist.

Oft wird behauptet, dass man die Flügel der Schmetterlinge nicht anfassen dürfe, da sie dadurch ihre Schuppen verlieren würden und dann nicht mehr richtig fliegen könnten. Das ist nicht richtig. Die Schuppen haben für die Flugfähigkeit keine Bedeutung. Das zeigt sich auch beim Baumweißling, denn die Vorderflügel der Weibchen erscheinen oft glasig, so dass man die Blüten, auf denen sie sitzen, häufig durchschimmern sehen kann. Dieses glasige Aussehen der Flügel ist darauf zurückzuführen, dass die Weibchen auf den Vorderflügeln weniger weiße Schuppen haben oder sie dort leichter verlieren.

Die Vorderflügel sitzen im zweiten Brustsegment, die Hinterflügel im dritten. Wie alle Insekten haben Baumweißlinge an jedem der drei Brustsegmente ein schwarzes Beinpaar. Auch der Hinterleib ist schwarz. Der Hinterleib der Weibchen ist deutlich stärker (voluminöser) ausgebildet als der der Männchen.



Dass der Baumweißling zu den Tagfaltern gehört, erkennt man auch an seinen Fühlern mit der keulenförmigen Verdickung am Ende. Die Keulen sind an der Spitze weiß gefärbt – beim Weibchen deutlich intensiver als beim Männchen. Die Facettenaugen des Baumweißlings sind meist schwarz, können aber auch unterschiedliche Grautöne aufweisen. Mit seinem langen Saugrüssel ist er in der Lage, den Nektar auch aus tiefen Blütenkelchen zu holen.